

VDSI-Information

Nr. 01/2023

Nachhaltigkeit bei der Beschaffung und dem Einsatz von PSA

Hinweise und Vorschläge für die Praxis



FACHBEREICH PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- 05 / 2023 -

VDSI-Information:

VDSI-Informationen sind Veröffentlichungen der VDSI-Fachbereiche und anderer Gremien des VDSI. Sie behandeln aktuelle Themenstellungen aus den Bereichen Arbeitssicherheit sowie Gesundheits- und Umweltschutz. Im Ergebnis stellen VDSI-Informationen Handlungshilfen, Leitfäden, Wegweiser oder Erläuterungen für die betriebliche Praxis dar.

Impressum

Herausgeber

VDSI - Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.
Internet: www.vdsi.de

Erstellt durch

Fachbereich Persönliche Schutzausrüstung des VDSI - Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V. Internet: www.fb-psa.vdsi.de/

Verantwortlich für den Inhalt

Jürgen Schmidt
In der Hohl 6, 65321 Heidenrod
Telefon: +49 170 2174981
E-Mail: fb-psa@vdsi.de

Der Verantwortliche versichert, die vorliegende Veröffentlichung eigenständig und ohne Verletzung von Urheberrechten Dritter erstellt zu haben.

Copyright 2023 VDSI - Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.
Alle Rechte vorbehalten. Jede weitergehende Verwendung, Speicherung, Veröffentlichung, Vervielfältigung, Veränderung nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt:

Vorwort	4
Was bedeutet "Nachhaltigkeit"	4
Agenda 2030 - die 17 Ziele globale Nachhaltigkeitsstrategie	5
Vorschläge für eine Umsetzung.....	6
Allgemeines.....	6
Kriterien für eine nachhaltige PSA-Beschaffung und Verwendung.....	6
Nachhaltigkeitsteam	6
Mögliche Entscheidungshilfen für das Nachhaltigkeitsteam können sein:.....	7

Vorwort

In den letzten Jahren wurde das Wort Nachhaltigkeit in den allgemeinen Sprachgebrauch aufgenommen und vielfach inflationär benutzt.

Schaut man sich den Begriff näher an (Carl von Carlowitz in seinem Werk „Silvicultura oeconomica“, es soll nur so viel Holz geschlagen werden, wie er wieder regenerieren kann), zeigt sich, dass Nachhaltigkeit eine Balance zwischen Entnahme von Rohstoffen und dem natürlichen Nachwuchs dieser Stoffe bedeutet.






Im Zuge dieser Information werden die verschiedenen Ansätze zur Nachhaltigkeit bei PSA und Arbeitskleidung näher betrachtet. Darunter fallen auch ökologische und soziale Aspekte, unter denen die PSA hergestellt, verwendet und recycelt oder auch entsorgt wird. Dies findet seine rechtliche Grundlage u.a. in der EU-Taxonomie bzw. in der CSRD (Corporate Social Responsibility Directive). Diese neue Gesetzgebung verpflichtet gewisse Unternehmen mit der aktuell geltenden Mitarbeiteranzahl diverse Umweltauflagen zu erfüllen. Ebenso wirkt sich das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz auf die Auftragsvergabe aus, welches seit dem 01.01.2023 in der ersten Stufe gilt.

Die erforderliche PSA wird in der Gefährdungsbeurteilung ermittelt und festgelegt. Bei der Auswahl der PSA sind primär Schutzwirkung, Tragekomfort, Trageakzeptanz und Nachhaltigkeit zu beachten.

Nachhaltigkeit bezieht sich auf den gesamten Lebenszyklus der PSA. Es beginnt mit der Beschaffung und endet nicht nach der betrieblichen Nutzung.

Was bedeutet “Nachhaltigkeit”

Die drei Nachhaltigkeitsbereiche

ÖKOLOGISCH	SOZIAL	ÖKONOMISCH
Umweltmanagement (Bilanz, Zertifizierung, Beschaffung, etc.) 	Subunternehmen und Lieferkette 	Umlagefinanziertes System mit Vergaberichtlinien, welche den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit folgen  
Ökologieorientiertes Verhalten (Schulung, Sensibilisierung, Beteiligung, etc.)	Stakeholder und Gesellschaft	
Ressourcen (Energie, Wasser, Papier, Rohstoffe) 	Nachhaltigkeit in der Lehre 	
Abfall	Ethische Forschung und Beratung	
Mobilität (Verkehrsmittel, flexibler Arbeitsort, Kompensatio, etc.)	Sichere und gesunde Arbeit 	
Catering (Veranstaltungen, Seminare, Hotel)	Mitbestimmung, Inklusion, Datenschutz	
Waschen und Putzen (insb. Arbeitskleidung) 	Sozialpartnerschaft 	

Quelle: Eigene Darstellung geändert nach DGUV Forum 1/2022 – Wegweiser zur Nachhaltigkeit

Agenda 2030 - die 17 Ziele globale Nachhaltigkeitsstrategie

Details zu den Zielen: Nachhaltigkeitsziele verständlich erklärt ([bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de))



Quelle: DGUV Forum 1/2022 – Wegweiser zur Nachhaltigkeit

- Ziel 1: Armut in jeder Form und überall beenden
- Ziel 2: Ernährung weltweit sichern
- Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
- Ziel 4: Hochwertige Bildung weltweit
- Ziel 5: Gleichstellung von Frauen und Männern
- Ziel 6: Ausreichend Wasser in bester Qualität
- Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
- Ziel 8: Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle
- Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
- Ziel 10: Weniger Ungleichheiten
- Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden siehe:
- Ziel 12: Nachhaltig produzieren und konsumieren
- Ziel 13: Weltweit Klimaschutz umsetzen
- Ziel 14: Leben unter Wasser schützen
- Ziel 15: Leben an Land
- Ziel 16: Starke und transparente Institutionen fördern
- Ziel 17: Globale Partnerschaft

Vorschläge für eine Umsetzung

Allgemeines

Nach dem Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes seit dem 01.01.2023 und den Vorgaben in der EU-Taxonomie, ist auch das Thema Nachhaltigkeit ein wesentlicher Bestandteil für zukünftige Beschaffungsvorgänge, in unserem Betrachtungsfall von PSA.

Wie bereits im Vorwort erwähnt, ist der gesamte Lebenszyklus der PSA von der Herstellung bis zur Entsorgung zu bewerten.

Nachfolgend geben wir Ihnen einige Hinweise für eine praktische Umsetzung zur Beschaffung und Kriterien zur Auswahl einer nachhaltigen PSA.

Kriterien für eine nachhaltige PSA-Beschaffung und Verwendung

Die hier beispielhaft genannten Kriterien sollten für jede einzelne PSA-Auswahl betrachtet werden. Diese können z.B. in den Nachhaltigkeitsberichten auf den Internetseiten der Hersteller eingesehen werden oder gegeben falls nachgefragt werden:

- Vorgaben aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und der EU-Taxonomie
- Lieferketten - Nachhaltigkeitsbericht des Herstellers
- Zertifizierungen (z.B. ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001, Ecovadis, AMS)
- Textilizertifizierung (z.B. ÖkoTex 100, ÖkoTex STeP, grüner Knopf)
- CO₂-Fußabdruck/Bilanz des Produktes für den gesamten Lebenszyklus (Entwicklung, Produktion, Lebensdauer, Entsorgung, Recycling)

Nachhaltigkeitsteam

Mit Teilnehmer*innen aus den relevanten Unternehmensbereichen wird ein interdisziplinäres „Nachhaltigkeitsteam“ gebildet (z.B. in Anlehnung an die VDSI-Information 4/2019 - Einführung eines PSA-Konzepts – Hinweise für die Praxis).

Zu diesem Team **können** gehören:

- Arbeitgeber / Führungskraft (Verantwortlicher für das PSA-Konzept)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit / Betriebsarzt (HSE – Health Safety Environmental)
- Einkauf
- Mitarbeitervertretung
- Sicherheitsbeauftragter
- Mitarbeitende
- Und ggf. weitere Personen aus dem Bereich Arbeits- und Umweltschutz
- Benannte Person für die Nachhaltigkeit (z.B. ESG - Environmental Social Governance)

Mögliche Entscheidungshilfen für das Nachhaltigkeitsteam können sein:

- Festlegung der Kriterien (z.B. für Beschaffung, Verwendung, Entsorgung, Recycling)
- Logistik und Regionalität
- Produktgruppen nach Hersteller sortiert bewerten
- Festlegen, welche Produkte intern bereits nachhaltig sind
- Festlegen, welche Produktgruppen ergänzt oder gar ausgetauscht werden sollten
- Festlegung des Verwendungszeitraumes für die PSA (Einweg vs. Mehrweg)
 - Prüfen, ob Reinigung statt Einmalnutzung optional möglich ist
 - Pflege und Wartung der PSA (Mehrfachnutzung)
 - Längere Nutzungsdauer durch Einsatz von Ersatzteilen
- Einhaltung von Umweltstandards und Zertifizierungen
- Sensibilisierung des Anwenders

Greenwashing?

Greenwashing sind Verhaltensweisen oder Aktivitäten, die den Eindruck erwecken, dass ein Unternehmen mehr für die Nachhaltigkeit tut, als dem tatsächlich so ist.

Ein Verdacht auf Greenwashing könnte entstehen, wenn allgemeine, unkonkrete Hersteller-, bzw. Händleraussagen ohne den entsprechenden Nachweisbeleg (z.B. Vorgaben der SDG`s Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz usw.) vorhanden sind.

Um den CO₂-Fußabdruck des Produktes / Herstellers ergänzend zu verbessern und mehr zur CO₂-Neutralität beizutragen, besteht zusätzlich die Möglichkeit in Fördermaßnahmen für Umweltprojekte zu investieren.